

KUNST HALLE BREMEN



↗ Caspar Netscher (*Heidelberg 1639 - † Den Haag 1684), Maler
Bildnis eines Kaufherrn der Ostindischen Compagnie, 1684

Werkbeschreibung:

Selbstbewusst präsentiert sich dieser Herr als weltgewandter, reicher Kaufmann. Die Asienkarte an der Wand deutet an, dass er der Vereinigte Oostindische Compagnie (VOC) angehörte. Deren Handelsschiffe brachten fernöstliche Luxusgüter in die Niederlande, mit denen auch er sich umgibt: Er trägt einen gefütterten japanischen Seidenmantel, und auf dem Tisch liegt ein schwerer indischer Teppich. Netscher, der unter anderem bei Gerard Terborch in die Lehre gegangen war, hat die unterschiedlichen Stoffe mit größter Raffinesse wiedergegeben.

Dorothee Hansen

Abmessungen

Objekt: 53,6 x 44,5 cm

KUNST HALLE BREMEN



↗ Caspar Netscher (*Heidelberg 1639 - † Den Haag 1684), Maler
Bildnis eines Kaufherrn der Ostindischen Compagnie, 1684

Raum	ausgestellt: OG Raum 5
Inventarnummer	537-1948/6
Permalink	↗ DE-MUS-027614/object/1560

Werkinformationen

Künstler	Caspar Netscher (*Heidelberg 1639 - † Den Haag 1684), Maler
Werk	Titel Bildnis eines Kaufherrn der Ostindischen Compagnie Entstehungsdatum 1684
Grunddaten	Abmessungen: Objekt: 53,6 x 44,5 cm Werktyp: Gemälde Technik: Öl auf Leinwand, doubliert Bezeichnungen: Mitte links signiert und datiert: CNetscher Fec 1681. Erwerbsinformation: 1944 Vermächtnis Heinrich August Wolde, Bremen 1944
Provenienz	1904 Kunsthalle Bremen - Der Kunstverein in Bremen Geschenk der Erben August Lürman Lambert Lambertz 1832 Gerhard Christian Garlichs Versteigerung Garlichs, Nr. 165 1831/32 Theodor Gerhard Lürman (1789 - 1865) erworben von G. C. Garlichs auf der Versteigerung der Sammlung Garlichs 1865 August Lürman (22.9.1820 - 13.10.1902) erworben als Erbe T. G. Lürman 1902 Erben August Lürman
Creditline	Kunsthalle Bremen - Der Kunstverein in Bremen

KUNST HALLE BREMEN



↗ Caspar Netscher (*Heidelberg 1639 - † Den Haag 1684), Maler
Bildnis eines Kaufherrn der Ostindischen Compagnie, 1684

Enthalten in der
Kollektion:

↗ Provenienzforschung in der Kunsthalle Bremen



**Provenienzforschung in der
Kunsthalle Bremen**